

Ihre Johanniter im Norden

1/2020



Jahresthema

„Herzensretter“: Schüler lernen Wiederbelebung

Hamburg Damit haben sie nicht gerechnet: Wiederbelebung kann richtig anstrengend sein. Konzentriert drücken die 95 Achtklässler des Lübecker Johanneums Ende November in der Sporthalle im Rhythmus des Songs „Staying alive“ von den Bee Gees auf ihre Reanimationspuppen – etwa 100 bis 120 Mal pro Minute, zehn Minuten lang, bis der fiktive Rettungswagen eintrifft. Angeleitet werden sie von Hans-Martin Grusnick, Oberarzt der Kardiologie/Intensivmedizin an den Sana Kliniken und Regionalvorstandsmitglied der Johanniter in Lübeck. Etwa sechs Zentimeter tief muss der Brustkorb bei der Herzdruckmassage eingedrückt werden, um Blut durch den Körper zu pumpen und Organe und Hirn weiter mit Sauerstoff zu versorgen. „Denkt daran: Ihr könnt bei der Wiederbelebung nichts falsch machen, aber so vieles richtig!“, motiviert Grusnick die Jugendlichen.

Die Schüler nehmen am Projekt „Herzensretter“ teil, einer neuen Ausbildung für die Wiederbelebung in drei Stufen. Im Bronze-Kurs lernen sie das Drücken, im Silber-Kurs Drücken und Beatmen und in der Stufe Gold üben sie zusätzlich die Anwendung eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED). Auch 80 Schüler der Geschwister-Prenski-Schule und 70 Schüler der Gotthard-Kühl-Schule haben den Bronze-Kurs absolviert – insgesamt 245 potenzielle Lebensretter. Weitere folgen in diesem Jahr, außerdem steht für die bisherigen „Herzensretter“ der Silber-Kurs an.



Auch in Hamburg haben im Dezember über 200 Schüler bei der Veranstaltung „Kids save lives“ im Rahmen des Kongresses der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin die Herzdruckmassage gelernt. Kongresspräsident Professor Dr. Bernd W. Böttiger hatte den Trainingstag ermöglicht. Neben Experten des Uniklinikums Eppendorf und anderer Hilfsorganisationen waren Erste-

Hilfe-Trainer der Hamburger Johanniter vor Ort. Die Übungspuppen durften die Siebt- bis Zehntklässler mit nach Hause nehmen. Ihre Hausaufgabe: Mindestens zehn weiteren Menschen sollen sie die Herzdruckmassage beibringen.

„Jedes Jahr erleiden in Deutschland mehr als 50.000 Personen einen Herz-Kreislauf-Stillstand“, sagt Fabian Walker, Referent Breitenausbildung im Landesverband Nord. „Aber in nur 42 Prozent der Fälle beginnen Menschen vor Ort mit der Wiederbelebung. Dabei zählt jede Minute!“ In Skandinavien liegt die Quote bei 70 Prozent. „Hier setzt das Projekt ‚Herzensretter‘ an: Wer bereits als Schüler lernt, wie einfach die Wieder-

Im Einsatz für die „Herzensretter“ in Hamburg: Fabian Walker (links) und das Johanniter-Team

belebung geht, der wendet sie im Notfall ganz selbstverständlich an. Und da junge Menschen besonders gut von Gleichaltrigen lernen, bilden wir auch Schüler als Multiplikatoren für das Konzept aus.“

Für die Ausbildung stellen die Johanniter den teilnehmenden Schulen Klassensets zur Verfügung, bestehend aus 20 Übungsphantomen und Decken, zwei AED sowie Tablets mit digitalem Erste-Hilfe-Baukasten zum Nachlesen für Lehrer und Multiplikatoren. „Die einfachen Puppen kosten je 35 Euro. Ein AED liegt bei rund 250 Euro, ein Tablet bei 300 Euro“, erklärt Walker. Das Material verbleibt in den Schulen und wird von Klasse zu Klasse weitergegeben. Aus hygienischen Gründen werden dafür die „Lungen“ und die Gesichtsmasken der Übungspuppen ausgetauscht. „Um möglichst viele Schüler in Erster Hilfe auszubilden, benötigen wir finanzielle Unterstützung“, so Walker. „Wir freuen uns deshalb sehr über Spenden.“

Inhalt

- 4 Rettungshunde**
17 Einsätze für die Retter auf vier Pfoten
- 5 Erste Kita**
Die „Krümelkiste“ eröffnet ihre Türen im Juni
- 6 Von Herzen**
Wolle für bedürftige Kinder
- 8 Seniorenbegleitung**
Schutz vor Kriminalität im Alltag
- 9 Kita Sternschnuppe**
Erste Kneipp-Kita zertifiziert
- 10 Heldenporträt**
Bianca Klinke



Unterstützen Sie unsere „Herzensretter“! Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite des Beilegers.

Die Hilfsorganisationen der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) haben sich unter Federführung der Johanniter-Unfall-Hilfe zusammengeschlossen und das Konzept „Von Herzensrettern und Lebensrettern“ ins Leben gerufen. Mehr zum Projekt: www.herzensretter.info



Sie haben Interesse an einem Erste-Hilfe-Kurs? Rufen Sie uns an: Tel. 0800 9667336.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken: für Ihre regelmäßigen Zuwendungen und vor allem für die zahlreichen Spenden, die uns aufgrund unseres Aufrufs im letzten Beileger erreicht haben. Gut 16.000 Euro haben Sie zugunsten unserer Projekte für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche gespendet! Dank Ihrer Unterstützung können wir viel bewegen und bedürftigen jungen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Auch für dieses Jahr haben wir uns viel vorgenommen: Unser Jahresthema stellt die Erste Hilfe in den Mittelpunkt, mit dem Fokus auf junge „Herzensretter“. In der Titelgeschichte stellen wir Ihnen das Konzept vor. Das Prinzip ist so einfach wie genial: Wer in jungen Jahren lernt, Erste Hilfe zu leisten, wird als Erwachsener in Notsituationen ganz selbstverständlich die richtigen lebensrettenden Handgriffe anwenden – zum Beispiel die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Ein Plus für die ganze Gesellschaft! Möchten Sie dieses wichtige Projekt unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Spende. Nutzen Sie dazu einfach den beigefügten Überweisungsträger. Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Landesvorstand

S. Zitzer Klaus v. Gierke

Sandra Zitzer und Dr. Klaus v. Gierke

Johanniter-Jugend

Tierisches Teambuilding

Hamburg Freche Frettchen, zahme Ziegen und mittdrin die Johanniter-Jugend: Die Landesjugendleitung Nord hat beim Teambuilding-Tag im Januar 2020 einen Blick hinter die Kulissen des Wildparks Schwarze Berge geworfen - dank Werkstudentin Hannah Geschwandtner, die dort ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr absolviert hatte. Bei der anschließenden Tagung besprach die Landesjugendleitung die Terminplanung und Ausrichtung für 2020, die Zusammenarbeit mit den Vertrauenspersonen und die Umsetzung des !Achtung-Präventionskonzeptes.

Weihnachtstrucker


837 Pakete aus dem Norden

Hamburg Zum zweiten Mal haben sich die Johanniter im Norden an der Aktion „Weihnachtstrucker“ beteiligt und dabei 837 Pakete für bedürftige Menschen in Südosteuropa gesammelt.

Insgesamt 64.440 Hilfspakete brachten die 156 Ehrenamtlichen in diesem Jahr mit 51 LKW in die Zielländer Albanien, Bosnien, nach Nord- und Zentral-Rumänien, Bulgarien und in die Ukraine. Projektleiterin Cordula Waringer hat den Konvoi vom 26. bis 31. Dezember in den Norden Rumäniens begleitet:

„Wir konnten sehr viele Familien mit unseren Paketen erreichen und vielen ein Lächeln ins Gesicht zaubern“, berichtet sie. Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 10. 



Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 10. 

Retterhundestaffel

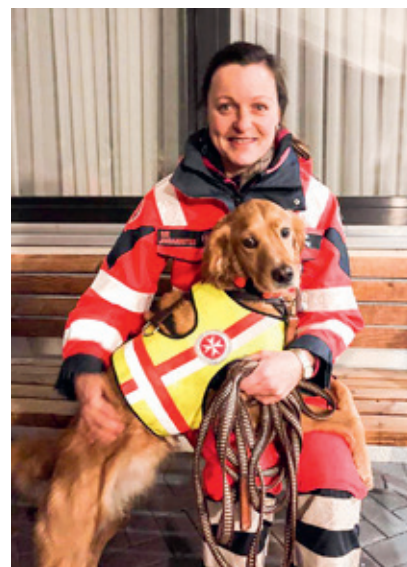
17 Einsätze für die Retter auf vier Pfoten

Hamburg Wenn Menschen vermisst werden, ist ihre empfindliche Spürnase oft die letzte Rettung: Insgesamt 17-mal sind die Rettungshunde der Hamburger Staffel mit ihren ehrenamtlichen Hundeführern im Jahr 2019 auf der Suche nach Personen im Einsatz gewesen. Alarmiert wird die Johanniter-Rettungshundestaffel über den Einsatzverbund Hamburg. Je nach Einsatzfall werden Flächensuchhunde oder Mantrailer benötigt, oft auch beide Arten der Suchprofis in Kombination.

Die letzte Alarmierung des Jahres 2019 erreichte die Ehrenamtlichen nach den Weihnachtsfeiertagen: Am Abend des 27. Dezembers wurde in Hamburg-Barmbek eine Person vermisst. Um 22:11 Uhr starteten Hel-

ferin Ines Maaß und Mantrailer Elmo die Personensuche. Zur Unterstützung bei Bedarf hielten sich die Flächensuchhunde und ihre Hundeführer bereit. Bereits nach kurzer Zeit hatte Elmo den richtigen Riecher: Die vermisste Person konnte wohlbehalten aufgefunden werden. Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die zwei- und vierbeinigen Helfer beendet. „Wir freuen uns sehr über den glücklichen Ausgang der Suche“, sagt Hundeführerin Maaß.

Die Johanniter arbeiten im Rettungshundewesen meist eng zusammen mit anderen Staffeln, der Polizei oder der Feuerwehr. So auch bei dem erfolgreichen Einsatz nach Weihnachten: „Wir danken der BRH Rettungshundestaffel Hamburg und Hamburg e.V. und der Polizei Hamburg für die professionelle Zusammenarbeit und Unterstützung im Einsatz“, sagt Ines Maaß.



Jan Fedders letzte Fahrt

Johanniter-Motorradstaffel begleitet Trauer-Konvoi



Hamburg In Hamburg sagt man „Tschüss“ ... Tschüss, Jan! Am 14. Januar, seinem Geburtstag, fand die öffentliche Trauerfeier für den beliebten Schauspieler Jan Fedder († 64, „Großstadtrevier“) in der Hauptkirche St. Michaelis statt. Sein bewegender Abschied mit großem Geleit war genauso, wie er es sich wünschte: Neben der Feier in „seinem Michel“ gab es einen Trauerzug durch „sein St. Pauli“. Die Johanniter-Motorradstaffel unterstützte die Polizei Hamburg bei der Begleitung des Konvois durch die Stadt. Das Hamburger Urgestein erlag am 30. De-

zember 2019 seinem Krebsleiden und wurde am 16. Januar im engsten Familienkreis auf dem Hamburger Friedhof Ohlsdorf beigesetzt.

Erste Kita

Die „Krümelkiste“ eröffnet ihre Türen im Juni

Neu Wulmstorf Es gibt Lebenswünsche, die gehen erst dann in Erfüllung, wenn man sie lange genug verfolgt hat. Wenn man den Harburger Regionalvorstand Thomas Edelmann heute fragen würde, vor wie vielen Jahren er sich zum allerersten Mal eine Kita für seinen Verband gewünscht hat, würde seine Antwort zweistellig ausfallen. Seine Vision war aber von Anfang an klar: „Eine Kindertagesstätte ist das fehlende Puzzleteil in unserem vielfältigen Angebot gewesen“, sagt Edelmann. „Im Juni eröffnen wir die „Krümelkiste“ in Neu Wulmstorf, die erste Johanniter-Kita im Landkreis Harburg, und die Freude ist sehr groß.“

Insgesamt fünf Kindergruppen werden in der Einrichtung betreut: zwei Krippengruppen (von null bis drei Jahren) mit je-

weils 15 Kindern und drei Elementargruppen (von drei Jahren bis zum Schuleintritt) mit jeweils 25 Kindern. „Erstmals die Trägerschaft für eine Einrichtung zu übernehmen, ist nicht einfach. Es ist definitiv von Vorteil, wenn man in dem Bereich bereits etabliert ist, und das sind wir bei den Johannitern durch-

aus mit unseren rund 420 Kitas bundesweit“, so Edelmann weiter. „Aktuell sind wir auf der Suche nach pädagogischem Personal für unsere neue Kita und freuen uns auf Bewerbungen“, ergänzt Edelmann. Bewerbungen als Erzieher (m/w/d) sind ab sofort möglich unter:

www.t1p.de/Kita-Kruemelkiste



Schulungen für pflegende Angehörige

Hamburg-Marmstorf Ab März 2020 bietet das Harburger Pflegeteam in Kooperation mit der Hamburger Angehörigenschule erneut regelmäßige Schulungen für pflegende Angehörige an. Thematisiert werden unter anderem Demenz, Depression, Pflegepraxis und Leistungen der Pflegeversicherung. Die Kurse finden in der Tagespflege „Haus am Feuerloch“ statt

(Lürader Weg 2, 21077 Hamburg-Marmstorf). Die Teilnahme ist unabhängig von der Kassenzugehörigkeit kostenfrei. Um eine Anmeldung bei der Hamburger Angehörigenschule unter 040 41624651 oder per E-Mail an info@hamburgerangehoerigenschule.de wird gebeten.



Die Termine im Überblick:

Di. | 17., 24., 31.03.

17:30–20:30 Uhr: **Demenz I, II, III**

Sa. | 4., 25.04. | 15:30–18:30 Uhr:

Depression I, II

Di. | 12.05. | 17:30–20:30 Uhr:

Essen und Trinken bei Menschen mit Demenz

Mi. | 17.06. | 17:00–20:00 Uhr:

Orientierungskurs: Was leistet die Pflegeversicherung?



Eine Herzensangelegenheit Wolle für bedürftige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin Ende letzten Jahres starteten die Johanniter in Mecklenburg-Vorpommern einen Aufruf nach Wollspenden und gestrickten Mützen, Handschuhen, Socken für Kinder, die hierzulande eine Johanniter-Kita besuchen. Der Grund: Mehr als jedes vierte Kind in Mecklenburg-Vorpommern wächst in Armut oder in armutsgefährdeten Familien auf. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Nicht immer ist Armut auf den ersten Blick sichtbar, aus Gründen der Scham reden viele Menschen nicht über ihre Situation. In den Johanniter-Kindertagesstätten werden die Pädagogen täglich mit den Auswirkungen der Armut konfrontiert, zum Beispiel in der Johanniter-Kita „Sonnenschein“ in Anklam: 188 Kinder im Alter von einem bis zehn Jahren werden in dieser Kita von 26 Pädagogen betreut.

„Wir haben Kinder, die im Winter mit blauen Händen und Füßen in unsere Kita kommen. Sie frieren, weil manche Familien finanziell nicht in der Lage sind, ihre Kinder zweckmäßig zu kleiden. Es fehlt an Mützen, Handschuhen, warmen Socken und Winterbekleidung generell“, berichtet

Kitaleiterin Sandra Dünow. Mit dem Aufruf nach gestrickter Kleidung haben die Johanniter in Mecklenburg-Vorpommern eine immense Unterstützung aus der Bevölkerung erfahren. Es gab auf dieses Projekt eine unerwartet hohe Anteilnahme und Solidarität. Unmengen an gestrickten Kleidungsstücken, getragener und gut erhaltener Kleidung, Spielzeug, Bastelmaterial und sogar neuwertige Sachen, teilweise mit Preisschild, erreichten die Kinder. Es wurden derart große Mengen gespendet, so dass die Kinder für das gesamte Jahr 2020 mit witterungsgerechter Kleidung ausgestattet werden konnten.

Für die Kinder sind diese Sachen etwas ganz Besonderes. Ein fünfjähriger Junge, der komplett eingekleidet wurde, sagte, dass das sein schönstes Weihnachten wäre. Diese Kinder wissen die Kleidungsstücke zu schätzen und im Alltag ist zu erkennen, dass sie sehr darauf achten, dass alles möglichst unversehrt bleibt.

An dieser Stelle bedanken sich die Johanniter – auch im Namen der Kinder und der Eltern – für diese positive Resonanz aus der gesamten Bevölkerung. Aufgrund der mehr als ausreichenden Menge an Sachspenden haben die Johanniter entschieden, diese Aktion nunmehr zu beenden.

In Mecklenburg-Vorpommern ist die Kinderarmut im bundesweiten Vergleich besonders hoch. Die Johanniter-Unfallhilfe als Träger von 17 Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern möchte mit diesem Projekt die Zustände für die Kinder mildern.



Johanniter-Integrationsbüro Unterstützung für Migranten

Neubrandenburg Seit April 2018 haben die Johanniter-Integrationsberater in Neubrandenburg über 220 geflüchtete Menschen bei der Integration unterstützt. Die Aufgaben sind vielfältig: Im Rahmen einer Erstberatung werden die persönliche Situation und die Ressourcen der Klienten ermittelt sowie passende Hilfeleistungen angeboten. Dazu zählen die Unterstützung bei der Wohnungssuche, die Eingliederung in den Arbeitsmarkt, die Unterbringung der Kinder in Kita und Schule. Damit das gelingt, bemühen sich die Berater um Integrations- und Deutschkurse sowie Qualifikationsmaßnahmen.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die ganzheitliche Betreuung von Familien und Einzelpersonen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe sehr zielführend ist. Durch die aufsuchende Beratung, die wir durchführen, bekommen wir einen besseren Einblick in den Alltag und in die Probleme der Familien. So sind wir in der Lage, die komplexe Aufgabe der Integration der Familie gemeinsam zu meistern“, so Integrationsberaterin Marion Knoche.

Die größten Hürden liegen laut Knoche darin, geeigneten Wohnraum für große Familien zu finden sowie die haus- und fachärztliche Versorgung und die Unterbringung mehrerer Geschwisterkinder in Kitas. „Bei unseren langjährigen Klienten können wir größtenteils positive Entwicklungen beobachten. Für jeden neuen Klienten müssen wir stets individuelle passgenaue Integrationsmaßnahmen planen und installieren. Der Bedarf einer intensiven Betreuung hat demnach stark zugenommen. Unsere Arbeit wird längerfristig nicht weniger, auch trotz sinkender Flüchtlingszahlen“, erläutert die Beraterin.

Gefördert wird das Projekt von der „Deutschen Fernsehlotterie“.

Sanierung abgeschlossen Hoffest der Kita „Kinderland“

Krackow Mitte November hat die Kita „Kinderland“ zum Hoffest eingeladen. Innerhalb weniger Monate wurde die Einrichtung im Außen- und Innenbereich umfassend teilsaniert. Rund 100.000 Euro flossen in die Sanierungsarbeiten. Erzieher und Kinder der Kita bedankten sich mit einem kleinen Programm bei den anwesenden Firmen, Vertretern



des Landkreises und dem Bürgermeister der Gemeinde. Dieser pflanzte zusammen mit den Kitakindern drei Ahornbäumchen als Symbol für die gute Zusammenarbeit zwischen der Kita Kinderland, den Eltern und der Gemeinde. Bei Kaffee und Kuchen und mit einem Rundgang verschafften sich die Besucher einen Eindruck über die neu gestalteten Räumlichkeiten.

Die Kita „Kinderland“ mit Leiterin Bianca Sümnick, drei weiteren staatlich anerkannten Erzieherinnen und einer Assistentkraft kann bis zu 36 Kinder aufnehmen. Seit 2016 ist die Einrichtung in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Tagespflege bietet erste Fachwissenreihe an

Leezen Seit mehr als 20 Jahren betreut die Tagespflege Leezen Seniorinnen und Senioren, die in ihrer vertrauten Umgebung wohnen und von Angehörigen gepflegt werden. Die Fachkräfte wissen daher, vor welchen Herausforderungen pflegende Angehörige im Pflegealltag stehen. Oft fehlt sowohl das Fachwissen zur richtigen Pflege, als auch das Wissen über verschiedene Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Aus diesem Grund wurde erstmalig eine Fachwissenreihe in's Leben gerufen, die pflegende Angehörige mit grundlegendem Wissen ab Januar 2020 versorgen soll. Vorträge von den Pflegefachkräften der Tagespflegeeinrichtung Leezen, Fachanwältinnen, Vertretern von Sanitätshäusern und Physiotherapiepraxen informieren alle Interessierten mit praxisbezogenen Tipps für den Alltag.

Kinderbetreuung

Waldgruppe wegen eines Wolfs verlegt

Dithmarschen In Dithmarschen hatte ein Wolf, der als aggressiv eingestuft worden war, vor Weihnachten für Unruhe gesorgt. Aus Sicherheitsgründen hatten die Johanniter daher die Betreuung der Waldgruppenkinder aus dem Forst Christianslust in den Nachbarort Burg verlegt. „In unserer Waldgruppe werden 18 Kinder zwischen drei und sechs Jahren in der freien Natur betreut. Wir nehmen unsere Verantwortung sehr ernst und haben die Kinder präventiv in ein Ausweichquartier genommen“, erklärte Regionalvorstand Udo Neumann.

Nach den Weihnachtsferien war der betreffende Wolf weitergezogen und die Situation als ungefährlich eingestuft worden, sodass die Waldkinder zurückkehren konnten. „Wir haben mit den offiziellen Stellen im Land und im Kreis gesprochen und folgen deren Empfehlungen“, so

Neumann. Trotz der Entwarnung sind die Erzieherinnen und Erzieher besonders sensibilisiert und in Verhaltensmaßnahmen geschult; auch die Kinder haben entsprechende Verhaltensregeln gelernt. Deutschlandweit hat der Fall in den Medien große Aufmerksamkeit gefunden.



Seniorenbegleitung

Schutz vor Kriminalität im Alltag

Kiel Enkeltricks, falsche Polizeibeamte oder Taschendiebe: Als besonderes Angebot für ältere Menschen haben die Johanniter in Kiel auf Einladung von Seniorbegleiterin Elke Rohwer die Veranstaltung „Sicherheitstipps für Senioren“ initiiert. In einem kurzweiligen Vortrag mit vielen Praxisbeispielen gab Rolf Balk, Präventionsbeamter der Polizei-

direktion Kiel, Außenstelle Plön, eine ganze Reihe an Sicherheitstipps und machte diese anschaulich an Fallbeispielen fest. Aus der Veranstaltung heraus haben die Johanniter das Faltblatt „Schutz vor Kriminalität“ entwickelt. Neben allgemeinen Sicherheitstipps im Alltag werden besondere Risiken dargestellt und Verhaltensweisen erläutert. Zur zusätzlichen Sicherheit wird der Johanniter-Hausnotruf empfohlen. Das Faltblatt wird den Abrechnungen der Pflegekunden einmalig als Serviceleistung beigelegt; zudem kann es im Internet auf den Kieler Seiten der Pflege bestellt oder heruntergeladen werden: www.johanniter.de/pflege



Weihnachtssessen für Bedürftige

Flensburg Die Flensburger Tafel der Johanniter hat gemeinsam mit Kooperationspartnern im Deutschen Haus in Flensburg ein Weihnachtssessen für Bedürftige veranstaltet, mit Gänsekeulen und Weihnachtsgeschichten. Rund 350 Menschen kamen zu dem Fest am 23. Dezember vergangenen Jahres. Ermöglicht wurde es auch dank der Unterstützung von vielen Unternehmen, Privatpersonen und freiwilligen, zum Teil auch prominenten Helfern.



Logistikgruppe Lübeck Einsatz in der Silvesternacht

Bad Schwartau Gerade einmal 268 Minuten war das neue Jahr 2020 alt, als die Logistikgruppe Lübeck bereits zu ihrem ersten Einsatz des Jahres alarmiert wurde. In Bad Schwartau war ein Mehrfamilienhaus in Brand geraten, durch die enge Bebauung griff das Feuer schnell auch auf die anliegenden Dächer über. Insgesamt waren 80 Feuerwehrleute von verschiedenen Wehren im Einsatz, sieben Personen mussten aus den Häusern gerettet werden. Die Aufgabe der Logistikgruppe ist es, bei längeren und größeren Einsätzen die Einsatzkräfte mit Essen und Trinken zu versorgen. Bei diesem Einsatz wurden die Feuerwehrleute durchgängig mit Getränken versorgt, zudem gab es eine kräftigende Nudel-Mahlzeit. Der Einsatz endete mit dem Aufklaren erst gegen 8 Uhr morgens.

Fotos: Johanniter



Kita Sternschnuppe Erste Kneipp-Kita zertifiziert

Stockelsdorf Im Rahmen ihres Lichterfestes am 13.11. hat die Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ in Stockelsdorf als erste Johanniter-Kita im Norden den Titel „Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Kindertageseinrichtung“ erhalten. Dafür überreichte Alfons Szczerban, 1. Vorsitzender des Kneipp-Vereins Lübeck e.V., der Einrichtungsleiterin Tina Pötzl und ihrem Team das Zertifikat und die dazugehörige Plakette. Um dieses Zertifikat zu erhalten, sind umfangreiche Richtlinien des Kneipp-Bundes zu erfüllen. Die Kindertagesstätte hat bereits seit der Planung und des Umbaus des Gebäudes auf diese Zertifizierung



hingearbeitet, verfügt von Beginn an über ein Kneipp-Becken im Gebäude und macht davon nun regelmäßig Gebrauch. Ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zudem in mehrwöchigen Schulungen als Kneipp-

Gesundheitserzieher fortgebildet. Die fünf Säulen des Kneipp-Prinzips (Wasser, Lebensordnung, Bewegung, Ernährung, Heilkräuter) finden in der Einrichtung nun tägliche Anwendung und lassen schon erste positive Auswirkungen auf die Gesundheit von Kindern und Mitarbeitern erkennen.

Fortbildungszentrum Neue Pflegekurse für Angehörige

Lübeck Insgesamt acht Pflegekurse für Angehörige und Ehrenamtliche bietet das Fortbildungszentrum Pflege und Soziales in Lübeck in 2020 an. Dank der Unterstützung der Pflegekasse können die Kurse für die Teilnehmenden unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit kostenlos angeboten werden. Ziel der Kurse ist es, den pflegenden Angehörigen und Ehrenamtlichen Handlungssicherheit zu vermitteln, Sicherheit für Ausnahmesituationen zu geben und die Risiken für gesundheitliche Beeinträchtigungen zu senken.

Bianca Klinke

„Die strahlenden Kinderaugen werde ich nicht vergessen“



Landkreis Harburg Kinder, die barfuß durch Schnee laufen, Familien, die in Baracken ohne Heizung hausen und Tiere, die auf der Suche nach etwas Fressbarem den Müll durchwühlen – es sind diese Fotos, die Bianca Klinke 2018 sehr berührt haben. Es sind Fotos, die im Rahmen des Hilfsprojekts Johanniter-Weihnachtstrucker entstanden sind. Mehl, Zucker, Seife, eine Zahnbürste – was hierzulande selbstverständlich ist, ist in Albanien, Bosnien, Nord- und Zentral-Rumänien, Bulgarien und der Ukraine wahrer Luxus. Die Weihnachtstrucker-Pakete sollen bedürftigen Familien in Osteuropa helfen, über den oft langen Winter zu kommen.

Klinke, die seit sechs Jahren ehrenamtlich im Regionalverband Harburg im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst arbeitet, war in diesem Jahr Teil des Weihnachtstruckers: Sie fuhr, abwechselnd mit einem weiteren

Helfer, einen Mannschaftstransportwagen vom bayerischen Landshut bis nach Nordrumänien. Natürlich hatte sich die 42-Jährige mit ihren beiden Männern – Ehemann Christian und Sohn Julian (17) – vorher abgestimmt. „Beide haben mich bestärkt, dass ich das machen soll, weil sie gemerkt haben, wie wichtig mir das ist.“

Zwei Tage lang dauerte die Reise bis nach Nordrumänien. Auch plötzlich einsetzender Schneefall auf einem Pass hinderten den Konvoi mit 23 Lkw nicht an der Weiterfahrt. „Wir mussten eine kleine Pause einlegen, erst mal Schneeketten anlegen und auf den spontan organisierten Räumdienst warten“, erzählt sie von der abenteuerlichen Reise. Am Zielort Bistrita angekommen, fuhr der Lkw, zu dem Klinke zugeordnet war, sieben Verteilstationen an. „Dort warteten die Menschen schon auf uns. Es war alles genau geregelt. Nur Familien, deren Kinder regelmäßig die Schule besuchen, bekommen ein Paket. Sie werden einzeln aufgerufen und tragen das Paket dann wie einen Schatz nach Hause“, berichtet die ehrenamtliche Helferin.

Besonders berührt hat die Gestorferin eine Situation, in

der sie einer Familie mit vier kleinen Kindern das Paket direkt in eine Baracke brachte: „Eines der Kinder packte ein Kuscheltier aus dem Paket und hat sich so wahnsinnig über dieses Geschenk gefreut. Diese strahlenden Augen werde ich nie vergessen.“ Das Kind habe das Kuscheltier dann zu seinem kranken und schlafenden Geschwisterkind gelegt. „Das war eine so berührende Szene.“ Insgesamt hat Klinke mit viel gerechnet, als sie auf die Reise ging. In der Realität seien die Armut und die damit verbundenen extremen Wohnverhältnisse vor Ort aber noch wesentlich schlimmer. Neben der großen Dankbarkeit spürte Klinke auch die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit der Bevölkerung.

Als Klinke am 31. Dezember wieder nach Hause kam, standen auf dem Mannschaftstransportwagen rund 4.000 Kilometer mehr auf dem Tacho. Sie selbst hat jede Menge Eindrücke von einer ungewöhnlichen Reise im Gepäck, die sie noch lange beschäftigen werden. „Ich bin froh und dankbar, dass wir hier in Deutschland leben, dass wir immer etwas zu essen haben, die Heizung anschalten können, wenn es kalt ist und unter die warme Dusche können, wenn wir möchten. Mit diesen Selbstverständlichkeiten gehe ich jetzt viel bewusster um.“

LANDESVERBAND NORD

● Friesenstraße 1
20097 **Hamburg**
Tel. 040 7344176-900
Fax 040 7344176-999
lg.nord@johanniter.de
www.johanniter.de/nord

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE93 3702 0500 0004 3233 00
BIC: BFSWDE33XXX



REGIONALVERBÄNDE (RV)

1 RV Hamburg
● Helbingstraße 47
22047 **Hamburg**
Tel. 040 65054-0
hamburg@johanniter.de

2 RV Harburg
● Am Saal 2
21217 **Seevetal**
Tel. 040 7686662
harburg@johanniter.de

3 RV Mecklenburg-Vorpommern Nord
● Robert-Koch-Straße 9
18055 **Rostock**
Tel. 0381 890313-0
mvn@johanniter.de

4 RV Mecklenburg-Vorpommern Südost
● Clara-Zetkin-Str. 15 c/d
17033 **Neubrandenburg**
Tel. 0395 3514677
mvso@johanniter.de

5 RV Mecklenburg-Vorpommern West
● Pappelgrund 16
19055 **Schwerin**
Tel. 0385 202273-0
mvw@johanniter.de

6 RV Schleswig-Holstein Nord/West
● Beselerallee 59a
24105 **Kiel**
Tel. 0431 57924-0
kiel@johanniter.de

7 RV Schleswig-Holstein Süd/Ost
● Bei der Gasanstalt 12
23560 **Lübeck**
Tel. 0451 58010-0
shso@johanniter.de

Die Johanniter im Norden auf Facebook unter:
www.facebook.de/JohanniterNord

HABEN SIE FRAGEN ZU UNSEREN DIENSTLEISTUNGEN UND PROJEKTEN?

- Hausnotruf
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Menüservice
- Fahrdienste
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Rettungsdienst
- Kindertagesstätten
- Ehrenamtliche Dienste
- Spendenprojekte u.v.m.



Nutzen Sie unser kostenloses Servicetelefon: 0800 9667336

Landesbeileger Nord
1. Quartal 2020

Herausgeber:
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Nord
Friesenstraße 1
20097 Hamburg
Tel. 040 7344176-900
Fax 040 7344176-999
lg.nord@johanniter.de

Redaktion:
Berenike Matern (verantwortlich),
Diana Günster, Gül Matic, Hilke Ohrt,
Malte Schierenberg, Sonja Schleutker-Franke

Gestaltung und Satz:
Anne-Christin Schröter

Druck und Verlag:
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Auflage: 52.260

Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde für diese Broschüre die männliche Sprachform gewählt. Alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für alle Geschlechter gleichermaßen.

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Unterstützen Sie unsere „Herzensretter“!



Fotos: Tobias Grosser

Jedes Jahr erleiden in Deutschland mehr als 50.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. In nur 42 % der Fälle beginnen Menschen vor Ort direkt mit der Wiederbelebung, vor allem aus Sorge, etwas falsch zu machen. Ersthelfer können Leben retten, denn jede Minute zählt.

Mit dem Projekt „Herzensretter“ bringen wir das Thema Erste Hilfe in die Schulen. Unser Ziel ist es, möglichst

viele junge Menschen ab der 7. Klasse zu „Herzensrettern“ auszubilden. Diese Schulung und das dazugehörige Ausbildungsmaterial kosten viel Geld. Daher freuen wir uns, wenn Sie mit Ihrer Spende dazu beitragen, die Ausbildung zu Johanniter-Herzensrettern an möglichst vielen Schulen zu ermöglichen.

Wir danken Ihnen von Herzen!

Bitte spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20

Verwendungszweck:

BL57010120 Herzensretter/Ehrenamt

www.johanniter.de/nord



DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

